

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzelle im Textteil 20 Pfg. Nachschaltzettel A Breitseite 3 Zeilen 80 Pfg. und Borte.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Dell jr. — Schalksmühle
Hermann Wepertod — Oberbrügge, Robert Waffertub — Aierspe
Bahnhof, Fritz Becker — Aierspe, Fritz Schaefer — Breckerfeld, Emil Brühl, —

Ar. 169

Freitag, den 23. Juli 1937

2. Jahrgang

Ein neuer britischer Plan ausgearbeitet

Nächste Sitzung des Unterausschusses noch nicht festgesetzt

London, 22. Juli. Wie-Reuter meldet, hat die britische Regierung einen völlig neuen Verrichtungsplan zur Verrichtung der britischen Nichteinmischungspläne ausgearbeitet. Sie wird diesen in Kürze in einer Sitzung des Unterausschusses des Nichteinmischungsausschusses vorlegen. Tag und Stunde der Sitzung sind noch nicht festgesetzt worden. Der neue Plan wird aber feiner Regierung vor der Sitzung mitgeteilt werden.

Worüber sprachen Eden und Grandi?

London, 22. Juli. Der diplomatische Korrespondent des „Evening Standard“ schreibt, daß Grandis gestriger Besuch erfolgt sei, weil dieser Eden davon im voraus habe unterrichten wollen, welche Haltung er auf der kommenden Sitzung des Nichteinmischungsausschusses einnehmen werde. Die italienische Haltung bleibe danach im wesentlichen unverändert. Grandi werde darauf bestehen, daß bei der Erörterung des britischen Planes Punkt für Punkt behandelt werden müsse, und zwar unter Einfluß der Frage der Freiwilligen. Das heiße jedoch nicht, daß die italienische Haltung gegenüber jedem Kompromißvorschlag ungünstig sei, der dazu verhelfen würde, über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinwegzuhelfen, vorausgesetzt, daß der britische Plan als ein Ganzes behandelt werde. In diesem Falle werden die Italiener sogar bereit sein, die Erörterung insgesamt zu unterlassen, bis die britische Regierung die Ansicht der beiden Parteien in Spanien eingeholt habe. Demgegenüber bestünde die britische Haltung darin, daß sie eine schnelle Entscheidung und einen praktischen Entschluß haben wolle. Die Engländer würden darauf bestehen, daß alle Erörterungen ausgedehnt würden, die nur zu einem Zeitverlust führen würden.

Revolte gegen Attlee?

London, 22. Juli. Der Beschluß der Unterhausfraktion der Labour-Party, sich bei der Abstimmung über die Wehrhaushalte der Stimme zu enthalten und nicht, wie der Vorschlagsauschuß

beschlossen hatte, dagegen zu stimmen, hat größtes Aufsehen erregt. Der Beschluß, der mit 44 gegen 39 Stimmen gefaßt wurde, wird als eine offene Revolte gegen die Fraktionsführung angesehen, bei der der Abgeordnete Dalton die treibende Kraft ist.

Der Beschluß hat zum ersten Male die schweren Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Partei enthüllt, über die seit einiger Zeit gemunkelt wird. Man sieht daher mit einiger Spannung dem Verhalten der Partei bei den Abstimmungen im Unterhaus entgegen. Die Vorgänge bedeuten möglicherweise das Vorspiel zu einer Absehung des bisherigen Leiters der Parlamentsfraktion, Attlee, obwohl es noch einige Monate dauern kann, bis eine Klärung in diesem Sinne eintritt.

Frankreich streift ab

Berlin, 22. Juli. Zu der von einer Anzahl deutscher Blätter gebrachten Meldung über die

Verfendung französischer Fremdenlegionäre nach Spanien verbreitet die Agentur Havas eine Erklärung, in der es heißt, daß die französische Regierung den Mitteilungen ein kategorisches Dementi entgegensetzt.

Von Seiten der Zeitungskorrespondenz, die die Nachricht verbreitet hat, wird dazu erklärt, daß sich die Quelle, aus der der betreffende Bericht stammt, bisher als hundertprozentig zuverlässig erwiesen habe und daß noch niemals ein Bericht aus der gleichen Quelle habe angezweifelt werden können. Man werde der Angelegenheit sofort nachgehen. Schon jetzt könne jedoch gesagt werden, daß die betreffenden ganz präzisen Angaben in Marseille von Angehörigen der französischen Fremdenlegion gemacht worden seien, die sich ausdrücklich damit gebrüht hätten, daß sie nun nach Spanien kämen. Da die gleichen Angaben unabhängig voneinander von verschiedenen Angehörigen der Legion gemacht worden seien, habe man keinen Zweifel in ihre Richtigkeit setzen können.

Abbau der Barrikaden in Peiping

Loslösung der chinesischen und japanischen Truppen im Gange

Peiping, 22. Juli. (Ostasiendienst des N.N.) Am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, begann nach Mitteilungen aus japanischen Militärkreisen der Abtransport der in und um Peiping liegenden Truppen der 37. chinesischen Division unter Fong Tsching über die Peiping-Hantau-Bahn. Die Ablösung der 37. Division vollzieht sich nach bisher vorliegenden Nachrichten anscheinend reibungslos, wenn auch noch beunruhigende Meldungen über Truppenverfälschungen und Munitionstransporte an einzelnen Stellen vorliegen.

Zur gleichen Zeit rücken in das Militärlager Nanyuan die ersten Truppenteile der 132. Division an. Hier, in Peiping und den geräumten Stellungen, übernimmt nicht die 142., sondern die 132. Division unter General Tschao Ten gyu die Garnison. Da der Anmarsch der ablösenden

Division wenigstens zwei Tage erfordert, kann man auf eine mehrere Tage zurückliegende Einnahme vielleicht schließen. Man rechnet aber jetzt mit der Möglichkeit, daß die Verteidiger der Marco-Polo-Brücke, die bisher sehr tapferen Widerstand leisteten, ihren aussichtslosen Kampf noch fortzuführen. Nach chinesischen offiziellen Nachrichten beginnen auch die japanischen Truppen aus der gleichen Gegend fortzuziehen.

Das Straßenbild Peipings nimmt wieder seine gewohnten Formen an. Die Sandsack-Barrikaden und andere Vorbereitungen für einen Straßenkampf sind überall im Abbau begriffen.

In Tientsin verhaftete japanisches Militär den chinesischen Offizier Tschai Schutang. Er wird beschuldigt, im Auftrage des Generals Liu Tschu-ensan, des Führers der 113. Brigade, die zur 38. Division gehört, Anschläge gegen das japanische Militär und insbesondere ein Attentat auf den japanischen Botschafter Kawagoe vorbereitet zu haben.

Vorsichtsmaßnahmen in Peiping

Washington, 22. Juli. Außenminister Hull hat bekanntgegeben, daß die amerikanischen Staatsbürger in Peiping aufgefordert worden

Besuch italienischer Jugend

Herzlicher Empfang in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Den 450 Avantgardisten, die Donnerstag früh in einem Sonderzug aus Rom in Frankfurt eintrafen, wurde von Partei und SS. ein herzlicher Empfang bereitet. Auf dem Römerberg begrüßte Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger die Gäste der befreundeten Nation. Er forderte die italienische Jugend auf, sich von der Arbeit ihrer deutschen Kameraden zu überzeugen.

Der Führer der Avantgardisten, Centurione Bandini, dankte dem Gauleiter für den Empfang und stellte ihm die 450 Avantgardisten vor. Sie seien nach Deutschland gekommen aus der Überzeugung, daß eine wirkliche Verständigung nur über die Jugend möglich sei. Wenn die Avantgardisten nach Italien zurückkehrten, würden sie die hier gewonnenen Eindrücke weitergeben und so zu einer besseren Verständigung beitragen.

Im Namen des Reichsjugendführers Balbur von Schirach begrüßte Gebietsführer Brandt die italienische Jugend. Es sei in den deutschen Städten schon bald ein gewohntes Bild, ihre Kolonnen zu sehen. Man wisse in Deutschland und in Italien, daß die Jugend der beiden Völker zueinander finden müsse. Auf neuen Wegen, nicht in Reden und Empfangen, sondern bei der Arbeit und im Dienst wollten sie sich kennenlernen.

Zum Schluß spielte die Kapelle die Nationalhymnen beider Länder, dann marschierten die Avantgardisten, von der SS. begleitet, ins „Haus der Jugend“, wo sie während ihres Frankfurter Aufenthaltes untergebracht sind. Die italienischen Gäste besichtigten während ihres Frankfurter Aufenthaltes die Saalburg im Taunus. Sie fahren am Sonntag nach Mainz, wo die Reise mit dem Dampfer nach Köln fortgesetzt wird.

seien, sich für eine Ueberfiedlung in die Botschaft bereitzuhalten. Hull erklärte ferner, man stehe im Begriff, die amerikanische Botschaft von Peiping nach Nanking zu verlegen.

Marconi nach Bologna übergeführt

Rom, 22. Juli. Die Ueberführung der sterblichen Ueberreste Marconis nach Bologna, wo der Verstorbene unter großen Feierlichkeiten am Freitag provisorisch in der Familiengruft beigesetzt wird, erfolgte in der Nacht zum Freitag. Die Bevölkerung Roms ist während des ganzen Donnerstag ohne Unterbrechung vor dem in der Kirche Santa Maria degli Angeli Aufgebahrten vorbeigezogen; Militär hielt die Totenwache. Die zahlreichen Kranzspenden waren in der Kirche und in den Zugängen der Kirche aufgestellt. Der große Vorbeerkranz des Führers und Reichskanzlers stand unmittelbar neben dem Kranz des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien.

100 Jahre Borsig

Berlin, 22. Juli. Die Borsig-Werke der Rheinmetall-Borsig AG. begannen am Donnerstag die Feiern des 100jährigen Bestehens.

In Hennigsdorf, im Norden Berlins, übernahm Reichsverkehrsminister Dr.-Ing. Dörpmüller als Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn die 100. von den Borsig-Lokomotiv-Werken GmbH. gebaute Schnellzuglokomotive des Typs der Baureihe 03. Dr.-Ing. Dörpmüller betonte in seiner Ansprache, daß der Substanz durch nichts besser gefeiert werden könne als durch die Fertigstellung dieser modernen Lokomotive, die von den besten Leistungen deutscher Werkarbeit und deutschen Erfindergeistes bereitetes Zeugnis ablege.

Auf dem alten Traditionsgelände der Firma Borsig in Tegel konnte der Betriebsführer Geheimrat Borsig zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Reichsarbeitsminister Selbke sowie Vertreter mehrerer Ministerien. Zum Schluß seiner Rede gab der Betriebsführer Kenntnis von den aus Anlaß des Jubiläums für die Gesellschaft vorgesehenen großzügigen sozialen Fürsorgemaßnahmen, unter denen sich auch die Bewilligung einer Lohnzulage für kinderreiche Familienwäter befindet.

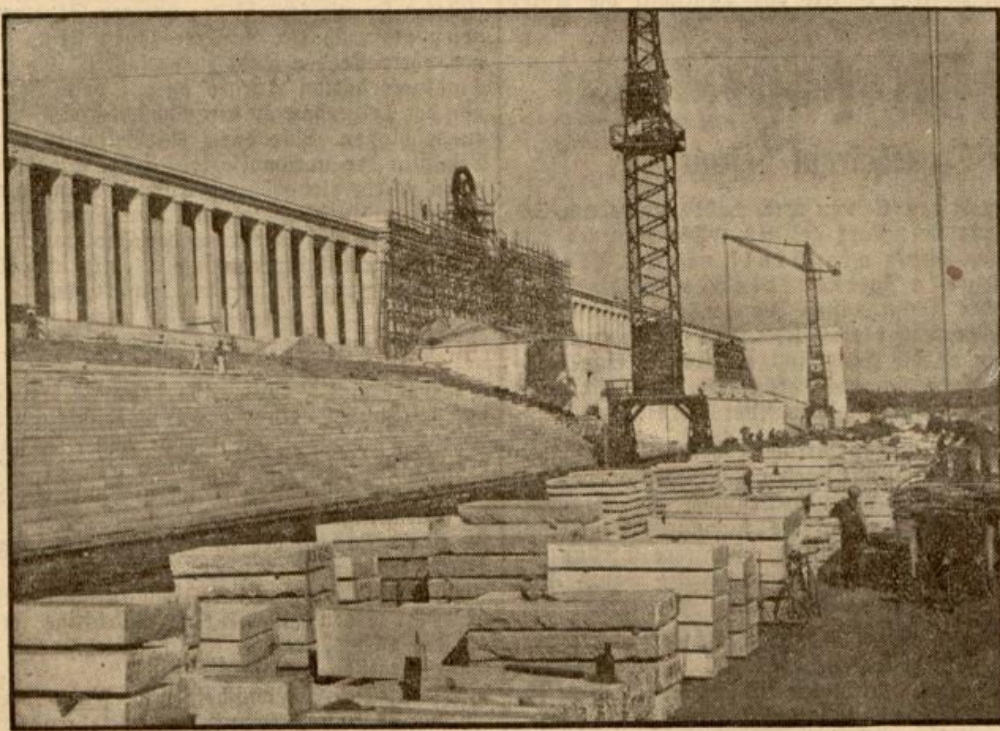
„Schädlinge, Spione, Staatsfeinde“

Sowjetrussische „Säuberungsaktion“ ohne Ende

Moskau, 22. Juli. Die „Pravda“ berichtet ihren Lesern erneut von der Tätigkeit von „Schädlingen, Spionen und Staatsfeinden“, diesmal auf dem Gebiete des sowjetrussischen Rundfunkwesens. Die Rundfunkstationen der Ukraine seien beispielsweise fast ausnahmslos von „feindlichen Elementen“ verseucht. Die Funktionäre des Senders von Kiew, Charkow, Cherson und anderer Orte seien amtsentben worden, vom Charkower Sender seien acht Personen verhaftet, vom Kiewer Sender durch Beschluß des Zentralkomitees der Ukraine fünf leitende Beamte amtsentben worden. Der Chef des ukrainischen Radio-Komitees, Grefun, sei zum „Banditen und Troglösten“ erklärt worden. Auch im Radio-Komitee Weißrußland sei eine Säuberung vorgenommen worden. Im Sender Minsk hätten Staatsfeinde am Todestage Lenins „leichte Forttrotts“ und während des Prozesses gegen Nadel und Pjatarow Trauermärsche spielen lassen (!).

Nach Angaben der Presse zieht auch sonst die „Säuberungsaktion“ insbesondere in der Ukraine immer weitere Kreise. Aus dem parteiamtlichen ukrainischen Zentralblatt „Kommunist“ wurden vier leitende Redakteure als Troglösten entfernt, im westukrainischen Gebiet Winniza wurden, „Pravda“ zufolge, ganze „Banden von Staatsfeinden“ durch G.P.U.-Organe entlarvt, darunter der Chef der Landwirtschaftsverwaltung des Gebietes Piontkowski, dessen Stellvertreter Schmalow, der Leiter des Kinofoto-Trufts, Eslnow, und weitere führende Funktionäre. Eine „Reinigung“ wurde ferner in der ukrainischen Jungkommunisten-Organisation vorgenommen. Hier zeigt die Presse zwei Mitglieder des Zentralkomitees des ukrainischen Komjomsols sowie sie-

ben andere führende Funktionäre als „entlarvte fluchwürdige Staatsfeinde“ auf.



Die Ausgestaltung des Reichsparteitageländes

Belegen der Terrassen der Haupttribüne auf der Zeppelinfeld mit Zuplatten. Die Ausgestaltung des Reichsparteitageländes, nach Entwürfen von Prof. Speer und des Ateliers Prof. Ruff, schreitet (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 22. 7. 1937, 10 Uhr: Wieder etwas freundlicher.

Auf der Rückseite der in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag über unser Gebiet hinweggegangenen Störung strömen kühlere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa und bedingen Schauerwetter. Der damit zusammenhängende Luftdruckanstieg wird zum Aufbau eines Zwischenhochs führen. Vorübergehende Wetterverbesserung wird die Folge sein. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

für Freitag, den 23. 7. 37: Bei mäßigen westlichen Winden wolkig und nur noch geringe Schauerneigung. Später aufheiternd. Temperaturen wenig verändert.

für Sonnabend, den 24. 7. 37: Schwache, nach Süd drehende Winde, heiter bis wolkig und vorwiegend trocken. Wärmer. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nicht ganz bestimmt.

Halver

Postmeister Blume verläßt Halver.

Soeben erfahren wir, daß Postmeister Blume, der seit 1935 hier am Halverschen Postamt sein Amt mit Erfolg versehen hat, bereits schon am 1. August Halver verläßt und nach Werthol an das dortige Postamt versetzt wird. Unter seiner Führung ist, wie bekannt, das Postamt modernisiert worden. (Siehe Artikel in unserer Ausgabe vom 5. Mai d. J.) Aber auch sonst hat er sich durch sein lebenswürdiges, zuvorkommendes Wesen in der Bevölkerung sehr beliebt gemacht, so daß man ihn sicher sehr ungern scheiden sieht. Auch im Turnverein, und vor allem in der hiesigen Abteilung des SVL, zu deren Vereinsführer er gewählt war, wird man sicher sein Fortgehen außerordentlich bedauern. Jedenfalls wünschen wir Herrn Postmeister Blume auch für seinen neuen Wirkungsbereich in Werthol alles Gute und weitere erfolgreiche Arbeit.

Infanterie-Geschoß nach 21 Jahren aus dem Körper entfernt.

Bei den schweren Kämpfen vor Verdun im Jahre 1916 wurde ein Bewohner eines benachbarten Gehöftes durch einen Gewehrschuß in die linke Schulter verwundet. Die Kugel, die nach der Brust hin vorgedrungen war, konnte seinerzeit selbst durch einen operativen Eingriff nicht entfernt werden. Jetzt nach rund 21 Jahren stellten sich dadurch stärkere Beschwerden ein, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Dr. med. Grüber, augenblicklicher Vertreter von Dr. Eversmann, gelang es nun vor einigen Tagen, die Kugel aus dem linken Oberarm zu entfernen.

Einen zahmen Bussard

zu beobachten haben wir jetzt Gelegenheit. Der Jagdhüter Alfred Meisenhöller fand während eines Jagdausfluges im Frühjahr einen aus dem Nest gefallen Bussard. Er nahm ihn, da er hilflos war, mit und gab ihm bei seinem Bruder Wilhelm in Neuenhaus in Pflege. Sein Neffe Alfred nahm sich des jungen Bussard an und zähmte ihn. Er ist nun inzwischen ein großes, ausgewachsenes Tier geworden, der seinen Pflegern mit großer Liebe anhängt und ihnen folgt. Täglich zieht er in der ganzen Gegend seine Freize, kehrt aber immer wieder zu seinen Pflegern zurück. Auch auf einen Pfiff kommt er, wenn er in der Nähe ist, sofort zurück.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß der Bussard unter Naturschutz steht, und es nach dem Jagdgesetz streng bestraft wird, ihn zu verfolgen. Dieser Bussard ist außerdem kennlich an seinem zutraulichen Wesen, und des weiteren an einem Aluminiumring, den er am Fuß trägt, und der ihm von der Vogelwarte Helgoland zuerkannt ist.

Schalksmühle

Dahlebrück

Autozusammenstoß.

Wieder ereignete sich auf der Volmetstraße an der Schule ein Zusammenstoß. Ein Wagen eines Brederfelder Händlers überholte einen älteren Mann, der einen Handwagen bei sich führte. Plötzlich kam aus der Gegenrichtung ein anderer Wagen. Beide Fahrer konnten die Bremsen in dieser kurzen Zeit nicht mehr rechtzeitig genug anziehen, so daß ein Zusammenstoß unvermeidlich war. Beide Wagen wurden beschädigt, konnten jedoch aus eigener Kraft ihre Fahrt fortsetzen. (f)

Gottesdienst.

In Dahlebrück ist jetzt Sonntag, den 25. Juli wieder um 8 Uhr Frühgottesdienst im Rafflenbeulischen Saale.

Betriebsfahrt.

Ein Teil der Belegschaft der Firma C. Ruhbier & Sohn, Kalt- und Warmwalzwerk, Dahlebrück, macht am kommenden Sonnabend eine Betriebsfahrt zur Ausstellung „Schaffen des Volk“ nach Düsseldorf. Früh morgens geht es ab mit einem Sonderzug. Weiter soll noch in Düsseldorf der Zoo besichtigt werden. (f.)

Vom Radsportverein „Volmetal“ Dahlebrück.

Am kommenden Sonntag finden in Bochum die Deutschen Amateur-Bahnmeister-schaften des DRV statt. Aus Anlaß dieses



Unsere Jugend betätigt sich in diesen Sommertagen vielfach draußen auf dem Land als Helfer bei den Erntearbeiten. Unser Bild zeigt einen jugendlichen Landhelfer, der dem Bauern eine willkommene Stütze bietet, denn landwirtschaftliche Arbeitskräfte sind gesucht. (Bild M.S.-Gandienst.)

Tages verbindet der Gau eine Wander- und Korfahrt mit Bannerwettkampf. Der Radsportverein „Volmetal“ Dahlebrück wird sich an dieser Fahrt und an dem Bannerwettkampf ebenfalls beteiligen. Hoffentlich ist dem ruhigen Verein auch dieses Mal ein guter Erfolg beschieden. (f)

Heedfeld

Die Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Gemeinde Heedfeld hielt im Gasthaus Beverunge ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt und der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, mit Ausnahme des Deputierten Ernst Schulte, der auf Grund seines Alters eine Wiederwahl ablehnte. Bauer Albert Klinker, Reineberge wurde als sein Nachfolger bestimmt. Die Prämie für das erste Halbjahr wurde auf 1 Prozent festgesetzt. Beschlossen wurde, die Versicherungssumme sämtlicher Pferde um 20 Prozent zu erhöhen.

Brügge

Sitzung des Ortsringes.

Auf Einladung des Ortsgruppenpropagandaleiters Pg. Schwabe hatten sich die Vereinsführer fast aller Vereine im Gasthof „zur Erholung“ (Inh. Wilh. Wiemann) in Winkhausen eingefunden. Stellv. Ortsgruppenleiter Vynker und Organisationsleiter Lemken nahmen an der Sitzung teil. Pg. Schwabe sprach eingangs über die Bedeutung und die Aufgaben des Ortsringes. Nach der Gleichschaltung im Jahre 1933 hat das Eigenleben der Vereine sich grundlegend geändert. Alle haben sich in den Dienst der einen großen Aufgabe gestellt, die Volksgemeinschaft, die eine Bluts- und Schicksalsgemeinschaft ist, zu bilden. Heute gilt es, diese Volksgemeinschaft immer mehr zu festigen und zu vertiefen. Da erwachsen dem Ortsring besondere Aufgaben, die vorzugsweise auf kulturellem Gebiete liegen. Die Gestaltung eines Dorfabends, bei dem altes Brautum zu neuem Leben erstände, gut vorbereitete Feiern sind Aufgaben, die unter Beteiligung aller auch in Brügge sehr gut verwirklicht werden könnten. Das geplante Volksfest am kommenden Wochenende wird in dieser Hinsicht freudig begrüßt. Die Veranstaltungen der Vereine sind bei der Partei anmeldspflichtig bis zum 25. des Vormonats, um Ueberschneidungen zu verhüten. Pg. Lemken stellte die Wichtigkeit der Parteiveranstaltungen heraus und machte den Besuch derselben zur Pflicht. Die Vereinsführer nehmen in Zukunft an den Zellenabenden teil, wozu besondere Einladungen ergehen. Pg. Vynker unterstrich noch einmal die kulturellen Aufgaben der Vereine, griff als Beispiel die Heimatpflege des SVL heraus, und forderte als Grundlage die nationalsozialistische Einstellung, deren äußeres Zeichen der Deutsche Gruß sei. Nachdem der Vereinsführer des Schützenvereins, J. Beckmann über den Verlauf des kommenden Volksfestes gesprochen hatte, berichtete der Abteilungsleiter des SVL, Erich Klingenberg über die Verschönerung des Ortsbildes als dringlichste Aufgabe der Zukunft. Hierzu gehört auch in erster Linie die Instandsetzung der Bürgersteige. Mit dem Gedanken an den Führer wurde die Besprechung geschlossen. (v.)

NSDAP.

Zwecks Teilnahme an der öffentlichen Feiernunde „Deutsche wurden ein Volk“ auf der Parkbühne zu Lüdenscheld, treten sämtliche Politischen Leiter, Walter und Warte am Freitag, dem 23. Juli um 19.30 Uhr vor dem Parteibüro (Gastwirtschaft Wilh. Göjfer) an. Vor dort erfolgt geschlossener Abmarsch.

Kierspe-Bahnhof

Jubiläumsfeier.

Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Deutschen Reichsbahn konnte der hiesige Bahnhofsvorsteher Pg. Wilhelm Finneemann zurückblicken. Der Jubilar, der aus den kleinsten Anfängen heraus seinen Dienst bei der Deutschen Reichsbahn versehen hat, ist schon viele Jahre am hiesigen Platze beschäftigt und

übernahm vor nicht allzu langer Zeit die hiesige Station und wurde deren Bahnhofsvorsteher. Aus Anlaß seines Jubiläums fand eine schlichte Feier im Kreise seiner Arbeitskameraden statt, die ihn in entsprechender Weise ehrten. (r.)

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Verbrennungen durch Unfall.

In einem hiesigen Gießereibetrieb zog sich ein Arbeiter schwere Verletzungen durch Verbrennung zu. Beim Abgießen des Schmelztiegels aus dem Ofen und Durchstoßen der glasartigen Schicht auf der Oberfläche der Schmelzmasse spritzte, wahrscheinlich verursacht durch Gase, ein Teil der glühenden Schmelzmasse umher und traf den rechten Arm und linken Fuß des Arbeiters, dort schwere Verbrennungen hervorrufoend. Dr. Weber leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und sorgte für Ueberführung ins Lüdenschelder Krankenhaus.

Valbert

Schützenfest in Valbert.

Am Sonntag und Montag feierte der Schützenverein Valbert sein Schützen- und Volksfest. Schon am frühen Sonntag nachmittag wogte eine riesige Menschenmenge über den Kirmesplatz. Das schöne Wetter tat ein Uebriges, und so kam es, daß man überall lachende Gesichter sah. Auf dem Krabben war am ersten Tage ebenfalls reger Betrieb. Um 14.30 Uhr traten die Schützen auf dem Denkmalsplatz an. In einer kurzen Ansprache wies der Vereinsführer nochmals auf die Bedeutung der Schützenvereine im heutigen Staat hin. Nach dem üblichen Umzug durchs Dorf versammelte man sich im Schützenzelt, um einen frohen und gemüthlichen Nachmittag bei Musik und Tanz zu verleben. Zugleich begann auch das Preischießen. Der alte Schützenkönig Emil Niggemann holte den Preisvogel herunter. Als der Tag zur Neige ging, bewegte sich vom Krabben herunter ins Dorf ein langer Zug. In den beiden Sälen fand der erste Tag mit einem gut besuchten Festball seinen Abschluß. Der zweite Tag, der Haupttag des Volksfestes, begann um 13 Uhr mit dem üblichen Festzug. Wieder traten die Schützen am alten Denkmalsplatz an, um anschließend das alte Königspaar abzuholen. Der alte König wies in seiner Ansprache darauf hin, daß das Schützenfest in Valbert von jeher ein Volksfest für jung und alt gewesen sei und so solle es auch in diesem Jahre wieder sein. Der Schützenverein habe für die schiessportliche Erziehung der Jugend und für die Pflege der Volksgemeinschaft zu sorgen und dies als seine vornehmste Aufgabe anzusehen. Dann ging es unter den Klängen des Gammelfestes XX des Reichsarbeitsdienstes durchs Dorf und wieder hinauf zum Krabben. Der Vogel wurde auf die Stange gesetzt, und nun begann der Kampf um die Königswürde. Doch allzu schnell sollte die Neugierde der vielen Zuschauer nicht befriedigt werden. Immer weiter rückte der Zeiger der Uhr vor. Viele Augenpaare richteten sich wieder zur Vogelstange, wo noch immer ein Stück des Vogels hing, obwohl mancher Schuß hinaufgeschossen wurde. Endlich fiel unter den lauten Rufen der Versammelten auch das letzte Stück und alles strömte nun hinaus aus dem Zelt, um zu sehen, wer der neue König war. Schützenbruder Hugo Weber war der Glückliche. Unter den Klängen der Musik wurde er ins Zelt gebracht. Von allen Seiten begrüßte man ihn stürmisch. Schon einmal, und zwar vor neun Jahren, war Hugo Weber Schützenkönig und so hatte er nun die Kaiserwürde errungen. Zur Schützenkaiserin wählte er seine Gattin. Während die Musik spielte, nahmen die Hofsamen die Krönung vor. Dann schritt das Paar die Front der Schützen ab. Als die Musik wieder schwieg, nahm der Kaiser das Wort und betonte, daß er jetzt noch einmal den Mut zum Königsschuh aufgebracht habe, obwohl er schon vor 9 Jahren Schützenkönig gewesen sei. Ueberall an den Straßen hatten sich die Menschen versammelt und begrüßten das neue Kaiserpaar. Mit einem sehr gut besuchten Königball, der sich bis in die frühen Morgenstunden ausdehnte, klang auch der zweite Tag aus.

Rosenzeit

Von Johanna Weiskirch.

Nun blühen die Rosen wieder
Im Garten an Hecken und Strauch;
Sie duften im Knospenloch, am Nieder
Mit süßem, betörenden Hauch.
Und drunter schlagen die Herzen
Entgegen der wonnigen Zeit
Und machen zum Lachen und Scherzen
Und Küssen und Kosen bereit ...

Und immer reicher erblihen
Die Rosen voll Schönheit und Pracht!
Und immer holder sie gliihen
Nach sommerlicher Nacht!
Mit duftschwerem Atem grühen
Betaut sie das Morgenrot
Und neigen die Häupter, die sühen,
Gleichwie in holdseliger Not.

Ihr wonnigen, sonnigen Tage,
Wie schreiet ihr köstlich einher,
Als gäb's keine Sorge, noch Klage
Und Tränen auf Erden mehr!
Wir tragen ein heißes Verlangen:
D scheidet von uns nicht so bald,
Denn wenn ihr von uns gegangen,
Wehen die Winde so kalt ...

Brederfeld

Kirmes.

Inzwischen rollen die Kirmeswagen jeglichen Kalibers an, von der Jugend stürmisch begrüßt. Da die Frankfurter Straße als Durchgangstraße für den Verkehr frei bleiben muß, werden die Straßen und Plätze der inneren Stadt für den Kirmesbetrieb benützt. Der Betrieb bleibt demnach in den Mauern, was bei schlechterer Wetterlage von Vorteil ist. Die Gaststätten haben ihr äußeres Kleid noch fleißig gepuht und sind auf jeden Andrang vorbereitet. Die Junggefallen sind auch soweit auf dem Posten, so daß zum Junggefallen-Vogelschießen die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. (h)

Altenfeier.

Die Altenfeier wurde auch diesmal wieder von der christlichen Jugend der Kirchengemeinde veranstaltet. „Sei gern bei den Alten!“ so mahnt Gottes Wort. Ihnen gilt die Verheißung Gottes: „Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet; ja, ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten“. Siebzig Gemeindeglieder, die 70 Jahre und darüber zählen, hatten sich eingefunden. Kaffee und Kuchen gab's in Fülle; auch die Sonntagsgitarre fehlte nicht. Die einzelnen Arbeitskreise der Gemeindejugend hatten fleißig für diese Feier geübt, und so brachten denn die verschiedenen Chöre manches schöne Lied zum Vortrag. Zwischenbüch wurden passende Gedichte vorgetragen. Die Alten und Jungen sind Pastor Schmidt aus Vochum dankbar, daß er nicht nur morgens im Gottesdienst predigte, sondern auch nachmittags noch die Hauptansprache hielt. Alle, die die diesjährige Altenfeier miterlebt haben, werden sie sicher noch lange in dankbarer Erinnerung behalten.

Dahl

Neuer Standesbeamter.

Der Amtsekretär Gw. Bald ist infolge seiner Uebernahme in den Reichsfinanzdienst von seinen standesamtlichen Dienstgeschäften abgelöst worden. An seiner Stelle ist der Postagent Karl Hovahr zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Dahl ernannt und von dem Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Schulkinder sammeln Ähren

Bald beginnt die Ernte. Besonders in diesem Jahre liegt das Korn zum großen Teil durch Unwetter niedergeschlagen auf dem Boden. Infolgedessen geht naturgemäß viel an Korn verloren, wenn die Schulkinder nicht einspringen und sammeln. Die Amtsleitungen der NSD. treten umgehend an die Schulleiter heran, damit die Schulkinder während der Schulzeit zum Sammeln der Ähren eingeseht werden. Es muß der Einsatz während der Schulzeit gechehen, da besonders die Kinder auf dem Lande nachmittags im elterlichen Betriebe helfen müssen. Es ist sofortiger dringender Einsatz notwendig. Die Lehrkräfte geht zugunsten der NSD. Wir haben in Westfalen 720 000 Schulkinder ohne die höheren Schulen. Wenn jedem von diesen Kindern flaggemacht wird, daß es durch fleißigen Einsatz mithilft am Gelingen des Vierjahresplanes, dann wird diese Aktion Erfolg haben und die Kinder werden mit Freude an diese Arbeit herangehen.

Schon 2 Millionen Rbf-Jahrer 1937.

Auch in diesem Jahre ist mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung der Rbf-Reisen zu rechnen. Am 15. Juni wurde bereits die 2-Millionen-Grenze wesentlich überschritten. Die Anmeldungen gehen weit über das Ergebnis des vorigen Jahres hinaus. Der Rbf-Dampfer „Der Deutsche“ tritt soeben seine 75. Reise an. 75 000 Arbeitskameraden aus allen deutschen Gauen hat er bereits das Hochseerlebnis vermittelt. Eine zweite Jubiläumsfahrt steht für den 1. August bevor. Der Dampfer „Sierra Cordoba“ wird seine 50. Reise mit Rbf-Mitfahrern antreten.

Landwehr-Kameradschaft Halver.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kameraden

Curt Stamm

treten die Mitglieder am Sonntag, dem 25. ds. Mts., nachm. 2 Uhr vor der Fahne an.

Der Kameradschaftsführer.

Nachbarschaft Kreisch und Umgegend.

Sonntag, den 25. Juli, nachmittags 6 Uhr

General-Versammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Schalksmühler Reisedienst

Führt Sonntag, 25. 7. nach

Düsseldorf (Ausstellung)

Preis 4.60 RM einschl. Eintritt zur Ausstellung.

Abfahrt Ad.-Hitler-Platz Schalksmühle.

Anmeldungen bei H. Piepenstock, Schalksmühle, Bahnhofstr. 9a.

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett 5.- Mk.

jetzt für Schneiden, 1.50 Mk.

Walch u. Wallerwell.

Damenfriseurmeister Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest.

Hagen, Dahlenkampstr. 4. gegenüber Ehepe.

Lichtspiele Kierspe

Schlußakkord

mit Willy Birgel, Lil Dagover, Peter Bosse u. a. m.

Unendlicher Weltenraum.

Vorfürhrungen: Samstag, den 24. 7., abends 8,30 Uhr.

Sonntag, den 25. 7., nachm. 4,30 u. 8,30 Uhr.

Auf zum Waldschlößchen!

In altbekannter Weise feiern am Sonntag die Sportfreunde 08 ihr diesjähriges

Waldfest.

Beginn des Preisschießens:

10 Uhr vormittags. 1. Preis 1 Fahrrad.

Viele Ueberraschungen, Ia. Speisen u. Getränke.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wie sehen Ihre Sachen aus

wenn sie noch einer langen Reise aus d. Koffer genommen werden?

In einem richtigen Handschrunk-koffer hängen Sie genau so wie in einem Kleiderschrunk. Kommen Sie unverbindlich zu uns, wir beweisen es Ihnen!

Rich. Möller, Hagen

Eiberfelder Straße 11, gegenüber Rathauspassage

Fließiges Mädchen

für Küche und Haus gesucht.

Frau Dr. Saurand, Iserlohn

Gartenstr. 52. — Telefon 3328.

Anhänger

8 to. für Fernlastzug, 7 1/2 to. Kipper sofort lieferbar.

Lindner-Anhänger-Vertrieb, Wilh. Sees, Siegen. Tel. 2665

CENTRAL THEATER

Lüdenscheld

Der neue Jenny Jugo-Film!

Jenny Jugo

ein tapferes Mädel mit dem Herzen auf dem rechten Fleck mit ihrem neuen Partner

Karl Martell



GEFÄHRLICHES SPIEL

Nach dem Roman von Alexander Castell

„Begegnung mit einem bösen Tier“

Weitere Darsteller:

Harry Liedtke

Otto Trebner

Theo Lingen

Beginn: Sonntag 2 1/2 Uhr

Werktags 4 Uhr

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag, 23. Juli, abends 8,30 Uhr

(Samstag abend: Geschlossene Vorstellung)

Sonntag nachm. 5,15 Uhr und abends 8,30 Uhr

Verräter

ein Spionageabwehrfilm der heutigen Zeit

mit:

Willy Birgel, Lida Baarova, Irene von Meyendorff, Theodor Loos, Rudolf Fernau, Herbert A. E. Böhme, Heint Wenzel, Paul Dahlke, H. Zesch-Ballot u. a.

Heeresformationen, die Geheime Staatspolizei, Fliegerstaffeln, Panzerschiffe und der Abwehrrdienst haben sich für diesen vorzüglichen Ufa-Film zur Verfügung gestellt. Die mit Spannung geladene Handlung des Film zeigt mit fast mathematischer Präzision an Schicksalen, die der Wirklichkeit nachgestellt wurden, wie die lautlose Maschinerie fremden Spionagedienstes in unserem Land arbeitet, und wie andererseits der deutsche Abwehrrdienst seine vernichtenden Gegenmaßnahmen trifft.

Der Film ist staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll und volksbildend.

Dazu:

ein vorzügl. Beiprogramm u. die Wochenschau

mit interessanten, aktuellen Bildern.

Karten im Vorverkauf bei den Friseuren Padberg u. Hedderich

Einmachen heißt vorsorgen!

Einmachen heißt sparen!

Zucker gr. u. fein	500 gr 38	Einmachhilfe	Paket 7
Einmachzucker ungebläut	500 gr 41	Salzylpapier	2 Bogen 8
Kandis weiß	500 gr 58	Glashaut	Paket 22
Weinessig	Liter 35	Opekta trocken	Paket 22
Kräuternessig	Liter 26	Opekta trocken	Paket 43
Essig-Essenz hell und dunkel	Flasche 58	Opekta flüssig	Flasche 86
		Opekta flüssig	Flasche 153

Sämtliche Gewürze vorrätig.

Für die heiße Jahreszeit!

Himbeersyrup	500 gr 72
Zitronensyrup	500 gr 52
Sprudel o. Gl.	Flasche 15

Wein-Sauerkraut	500 gr 12
---------------------------	-----------

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess, Lüdenscheld

bekannte Verkaufsstellen.

Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

Uebernehme sämtl. Bauarbeiten

sowie

Stuck-, Teranova-, Kunststein-, Terrazzo- u. Außenputzarbeiten.

Walter Kaltefleiter

Stuckateurmeister

Halver - Edelkirchen 4.

ATA ★ das ist das Rechte zum Scheuern und Putzen!

M.-G.-B. „Antonio“ Lüdenscheld

Sonntag, den 25. Juli, im Saale und den Gartenanlagen des Herrn P. H. Crummenerl, Schlittenbacherstr.

Großes Sommerfest.

Preisschießen / Preis Kegeln / Heiß heiß / Glücksräder

Kaffee-Stube / Wertvolle Preise / Kinderbelustigung.

Schießverein von Halver u. Umgegend e. V.

Mitglied des Deutschen Schützenbundes.

Sonntag, den 25. Juli 1937

10-jähr. Gründungsfest

im Saale des „Hauses zur Fuhr“ in Halver.

FESTFOLGE:

Ab 1,00 Uhr: Einzelschießen der Mitglieder mit nachfolgendem Vereins- u. Wanderpreisschießen.

Ab 7,00 Uhr abends:

Schützen-Ball

wozu jedermann herzlichst eingeladen ist.

Eintritt: RM. 0.50.

DER VORSTAND.

An heißen Tagen schmeckt Käse besonders gut.

3 Rollen à 4 Stück	0.25
3 Rollen à 4 Stück	0.58
hfr. 20% F. i. Tr. 500 gr	1.10
40% F. i. Tr. 500 gr	1.20
40% F. i. Tr. 500 gr	1.20
o. Rinde Schmelzk. 500 gr	1.40
45% F. i. Tr. 500 gr	
45% F. i. Tr. 500 gr	

Deutscher Gouda-Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr **0.95**

Span. Oelsardinen 1/4 Club-Dose	25	Mexiko-Reis langkörnig gutkochend	500 gr 35
Fettheringe i. Tomaten Dose	28	Eier-Schnitnudeln	500 gr 45
Bratheringe Hausfrauenart Dose	38	Eier-Spätzle	500 gr 48
Rindgulasch m. Herz u. Nieren 420 gr Inh.-D.	85	Mischobst trocken I. prima Früchte	500 gr 75
Ragout fin 420 gr Inh.-D.	90	Erdbeer Konfitüre gef. 1 Kilo-Eimer brt.	110
Wochenend-Konserven „Heine“ 650 gr brutto	90	Brechspargel dünn mit Köpfen 1 Kilo-D.	100
Blut- und Leberwurst 500 gr br. Dose	85	Delikateß-Gurken Hausfrauenart 2 Liter-Dose	100

Unser beliebtes Kaffeegebäck

bestreut 125 gr **20**

Zum Ansetzen von Beeren für Likör

Reiner Monheimer „vom Berg“ 1 Ltr.-Fl. o. Gl. 210

KAUFHOF

Lüdenscheld